

# Als «Anlehnung» zu verstehen

## Interaktives Projekt im Kunstmuseum

**VADUZ – Noch bis zum 13. Januar präsentiert das Kunstmuseum ein recht spezielles Projekt des liechtensteinischen Künstlers Simon Kindle.**

Das Projekt ist eine Leiter, deren weiteres Entstehen als ein interaktives Barometer die Beteiligung aktueller Künstler an Ausstellungen dokumentieren wird.

Im Foyer des Kunstmuseums lehnt eine schräg gestellte Leiter an die Decke. Nein, genauer, sie durchbricht die Decke und wird so im Ausstellungsraum im ersten Stock Teil der Ausstellung Ricke. In ihrer Vernissagerede weist die Kuratorin Tanja Hess auf den Kontext dieses Schichtwechselprojekts hin. Seit einem Jahr besteht mit dem Kunstmuseum die Vereinbarung, dem Schichtwechsel als «carte blanche» ein Projekt im Kunstmuseum zu ermöglichen. Diese Unterstützung und Förderung aktueller liechtensteinischer Künstler wird durch das Projekt von Simon Kindle thematisiert.

### **Kunst alleine kann nicht stehen**

Als «Anlehnung» an die Kulturträger Liechtensteins ist die Installation von Simon Kindle zu verstehen. Kunst alleine kann nicht stehen, sie braucht den Betrachter,

den Rahmen der Ausstellung, der Rezeption und letztlich das Museum. Der Künstler wird sich an die Kulturträger wenden. Diesen wird der Ball respektive eine Leitersprosse zugespielt, die sie als Dokument ihrer Unterstützung eines Projekts der Leiter zufügen werden.

### **Gefahr des Scheiterns**

Die Installation visualisiert die Dialektik von der Abhängigkeit der Kulturträger einerseits und dem damit verbundenen Aufstieg andererseits. Das Objekt setzt sich der Gefahr des Scheiterns aus. Dieses Scheitern wäre dann ein Dokument des Scheiterns der Einbindung zeitgenössischer Kunst in den «Olymp» der Kunst. Die Dialektik des Projekts birgt es in sich, dass ein solches Scheitern zugleich die Leiter als Fragment zum Kunstobjekt machen würde.

Als Initianten dieses kontinuierlichen Dialogs dankten die Kuratorin und der Künstler Friedemann Malsch und Christiane Meyer-Stoll für die Möglichkeit, liechtensteinischen Künstlern mit diesem Projekt zu ermöglichen, den Fortschritt oder das Scheitern aktueller Kunst dokumentieren zu können. (kk)

➔ [www.kunstmuseum.li](http://www.kunstmuseum.li)

➔ [www.schichtwechsel.li](http://www.schichtwechsel.li)



FOTO PAUL TRUMMER

Simon Kindles Installation im Kunstmuseum ist als «Anlehnung» an die Kulturträger Liechtensteins zu verstehen.